



B E G E G N U N G
mit der Antike...
... und mehr

EINLADUNG
ZUM **94.** VORTRAG

Fritz Burkhardt, Neustadt / Speyer

GEORG PHILIPP TELEMANN'S SPÄTES ORATORIUM
„DER TAG DES GERICHTS“

Mittwoch, 02. November 2011, 19.30 Uhr
Gymnasium am Kaiserdom Speyer



Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Fritz Burkhardt schreibt zu seinem Vortrag:

"Die Music ziehet den Gottlosen, ja selbst den Gottlosen, zum Tempel; sein Ohr, das vor andern Lehren verstopfft ist, öffnet sich doch den durchdringenden Klängen; bald rühren lauter donnernde Accorde, welche die Lüffte zitternd trennen, einen solchen unheiligen Menschen, erfüllen ihn mit Furcht und Entsetzen; die strenge Harmonie stellet ihm einen lebendigen, schrecklichen, unvermeidlichen Gott vor, der mit flammender Hand, auf den Flügeln des Ungewitters tönend herabfährt, vor welchem tödliche Blitze herfliegen, und dem der Todesengel auf dem Fusse naheilet. In den dräuenden Tönen vernimmt der Gottlose die fürchterliche Annäherung seines Richters; das Rasseln seiner feurigen Wagen; den Sturzfall der lodernden Pechströme; die Abscheulichkeit des schwarzen Abgrundes, und das unwiederrufliche Urtheil seiner Verdarrmiß. Bald weiß hergegen eine sanfftere und erquickende Zusammenstimmung seinem Herten die Bangigkeit wiederum zu benehmen, und ein neues Vertrauen zu erwecken: da wird demselben gleichsam in einer Blumenwolcke der Vater aller Güte vorgestellt, der bereit zu vergeben ist; dafern der Sünder nur seufzen, und mit Aschen auf dem Haupte durch seine Bußthränen das Feuer der sonst ewigen Rache löschen kan."

Diese Zeilen von Johann Mattheson könnten direkt nach einer Aufführung von Telemanns Oratorium "Tag des Gerichts" entstanden sein, in dem der 81jährige Komponist mit bemerkenswerter Frische die Ereignisse musikalisch gestaltet. Der fortschrittliche, in die Klassik voraus weisende Stil des Werkes ist dabei ebenso bewundernswert wie die Vielfalt an Ausdrucksformen, zu denen sich Telemann durch den Text inspirieren ließ. So wurde das Werk auch als "Singe-Gedicht voll

starker Bewegungen" angekündigt, in dem zu jeder Situation - der herannahende Zorn Gottes, die Verzweiflung der Laster, der Lobpreis der Seligen - der entsprechende dramatische Gehalt in Musik übersetzt wird. Telemann ordnet das Geschehen mit großem Geschick in vier Betrachtungen, in denen Chor und Solisten das Geschehen vorantreiben. Instrumente sind äußerst vielseitig und farbig eingesetzt, von den Hörnern als Posaunen des Gerichts bis zu den feierlichen Trompeten, von der zarten Gambe als Begleitinstrument eines Seligen bis zu den Oboen und Streichern, stets setzt Telemann auf unkonventionelle Klangmischungen voller Abwechslung.

Telemanns späte Oratorien bilden das Bindeglied zwischen Händels und Haydns großen Oratorien. Dass dies noch nicht im Bewusstsein der Musiker und des Publikums verankert ist, liegt an der Missachtung, die Telemann lange mit dem Attribut des "Vielschreibers" widerfahren ist. Dieser Vortrag versteht sich als Beitrag, Telemann in das ihm gebührende Licht zu stellen. Der "Tag des Gerichts" ist nicht nur ein Höhepunkt der deutschen Oratorien-geschichte, sondern auch ein bedeutendes Zeugnis des theologischen Denkens. Die auftretenden allegorischen Figuren (Unglaube, Spötter, Vernunft und Religion) vertreten die verschiedenen Positionen, wobei die Verbindung aus Christentum und Vernunft im Sinne der protestantischen Aufklärungstheologie den Weg zum Glauben und zur Weisheit weisen.

Nach Telemanns Tod stellte der Hamburger Professor Ebeling, durchaus ein Kritiker Telemanns, fest, dass der "Tag des Gerichts" in einer auserlesenen musikalischen Bibliothek nicht fehlen darf. Recht hatte er!

Sie sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Nina Melis

GEORG PHILIPP TELEMANN



DER TAG DES GERICHTS

**SAMSTAG
5. NOV. 2011
UM 19.00 UHR**

DREIFALTIGKEITSKIRCHE SPEYER

BENEFIKONZERT FÜR DIE RENOVIERUNG DER
DECKENGEMÄLDE IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE
PREDIGT: PFARRERIN CHRISTINE GÖLZER UND
PFARRER MARC REUSCH

**ENSEMBLE 1800
NEUSTADTER FIGURALCHOR
LEITUNG: FRITZ BURKHARDT**

SOPRAN: SERAINA SPOHR
ALT: CLAUDIA KEMMERER
TENOR: JOHANNES KALESCHKE
BASS: PHILIP NIEDERBERGER

Kreis- und Stadt-
Sparkasse Speyer



Ihr Erfolg ist unser Ziel

EINTRITT: 15 € · ERMÄSSIGT: 10 €
KARTENVORVERKAUF: CAPELLA-VERLAG
ROSSMARKTSTRASSE 32 · 06232 77716